

Ausgabe vom Montag, 2. April 2007

[<<< zurück zur Artikelübersicht <<<](#)

Tellspiele 2008

Regisseur lüftet den Schleier

Express

- Volker Hesse stellte am Samstag sein Konzept für die Tellspiele 2008 vor.
- Der Regisseur will dabei die Schauspieler in den Mittelpunkt stellen.
- Für die Tellspiele wurde ein Budget von knapp 1 Million Franken bewilligt.

Bei den Tellspielen 2008 wird das theater(uri) zur Landsgemeinde-Arena. So werden intensive Kontakte zu den Spielern möglich.

Von Adrian Zurfluh

Die Tellspielsaison 2008 steht unter der Regie von Volker Hesse. Er lüftete an der GV der Altdorfer Tellspieler vom Samstag erstmals ein wenig den Schleier über seine Regiepläne. Mit grossem Aufwand wird der Zuschauerraum des theater(uri) zur Landsgemeinde-Arena umgebaut. «Die Schauspieler sollen im Mittelpunkt stehen. Dank der Arena-Situation werden sich Zuschauer und Spielende eng spüren. Ich will eine Inszenierung möglichst ohne Hellebarden und Armbrust», erklärte Volker Hesse, der zurzeit am Welttheater in Einsiedeln Regie führt.

Die Ausstattung auf der Spielfläche wird minimiert. Stattdessen soll die fantasievolle Sprache des Tanztheaters Raum erhalten. «Man kann auch aus menschlichen Körpern Denkmäler bauen», ist Volker Hesse überzeugt. Die Inszenierung 2008 wird nach dem Original-Schiller-Text gespielt. Hesse will eine «wertkonservative Auseinandersetzung mit Schillers Sprache», dabei aber auch irrationale und magische Elemente von Schillers Tell hervorbringen. Volker Hesse: «Ich denke, die Urner haben noch eher die dazu erforderlichen Antennen fürs Magische als Leute aus den Städten.» Keinesfalls will Volker Hesse eine Inszenierung, die «mit Purzelbäumen populistisch in die Gegenwart schießt», wie dies jüngst in St. Gallen passiert ist.

Aufwendige Produktion 2008

Für die Tellspiele 2008 wurde ein Budget im Rahmen von knapp 1 Million Franken bewilligt. Vorsichtig budgetiert (Zuschauerauslastung von 70 Prozent) rechnen die Tellspieler mit einem Verlust von rund 99 000 Franken. Eine ausgeglichene Rechnung ist jedoch das Ziel. Ab Januar 2008 finden die Vorproben und die Rollenverteilung statt. Mit der Premiere (Samstag, 16. August 2008) und der Darniere (Samstag, 18. Oktober 2008) sind 25 Aufführungen geplant. In der Landsgemeinde-Arena im theater(uri) finden pro Aufführung 500 Personen Platz. Yves Herger von der Eventfabrik in Altdorf stellte erste Aktivitäten im Bereich Marketing und Werbung vor. Er präsentierte unter anderem einen Entwurf für das Tell-Plakat 2008.

Jubiläum im Jahr 2012

Im Jahresrückblick gingen die Mitglieder des Vorstands auf das vergangene Jahr ein. Das Schwergewicht lag auf der Vorbereitung der Spielsaison 2008. So fanden bereits zwei Trainingsweekends mit Volker Hesse und Choreograf Graham Smith statt. Mit dabei waren jeweils zwischen 40 und 50 TellspielInteressierte. Man lernte sich gegenseitig kennen, und es bot sich die Gelegenheit, die Arbeitsweise der Hauptverantwortlichen der nächsten Tellspielsaison kennen zu lernen.

Bereits denken die Tellspieler auch ans Jahr 2012. Dann jährt sich zum 500. Mal die erste bekannte Tell-Aufführung in Altdorf. Der Vorstand möchte im Jahr 2012 auf alle Fälle eine Neuinszenierung von Schillers Tell auf die Bühne bringen. Für weitere Jubiläumsveranstaltungen wurde eine Projektgruppe eingesetzt, in der auch die Gemeinde Altdorf und der Kanton Uri vertreten sein sollen. Jubiläumskonzept und Budget werden der Generalversammlung im Jahr GV 2009 zur Genehmigung vorgelegt.

Bollinger neu im Vorstand

Als neues Vorstandsmitglied wurde Daniel Bollinger gewählt. Er ist Treuhänder und übt seine neue Funktion als Vizepräsident aus.

Das Jahresprogramm 2007 umfasst einen Besuch des Welttheaters in Einsiedeln, den Besuch des Freilichtspiels Gotthardbahn in Göschenen. Weiter beteiligen sich die Tellspieler als Helfer am Festival Alpentöne. Auch am Umzug im Rahmen des Tags der Urschweiz an der Olma werden die Tellspiele Altdorf eine tragende Rolle einnehmen.

webmaster@neue-lzag.ch

[Home](#)

[Seitenanfang](#)



[Seite ausdrucken](#)